



## DIE RASANTE AUSBREITUNG

EIN ERSTAUNLICHES PHÄNOMEN: EINE KLEINE, AM RAND DES RÖMISCHEN REICHES ENTSTANDENE BEWEGUNG VERBREITET SICH IN DREI JAHRHUNDERTEN IM GANZEN REICH UND WÄCHST ZUR WICHTIGSTEN GEISTIGEN KRAFT HERAN.

Der bekannteste Vertreter des christlichen Glaubens, Paulus, kommt nach Europa. Bis zum Ende des 1. Jahrhunderts hat das Christentum bereits große Teile des Mittelmeerraumes durchdrungen. Im 2. Jahrhundert erreicht es die römische Provinz Nordafrika, etwas später Ägypten. Gegen Mitte des Jahrhunderts – also gut 100 Jahre nach Tod und Auferstehung von Jesus – gibt es in fast allen römischen Provinzen **BLÜHENDE CHRISTLICHE GEMEINDEN**, von Syrien im Osten bis Gallien im Westen. Gegen Ende des 3. Jahrhunderts löst sich das Christentum weiter vom Judentum. Immer mehr Menschen der griechisch-römischen Bevölkerung schließen sich an. In den Provinzen Nordafrika und Kleinasien stellen die Christen jetzt die Bevölkerungsmehrheit. Zur Zeit Kaiser Konstantins des Großen im 4. Jahrhundert ist die **CHRISTLICHE KIRCHE DIE STÄRKSTE GEISTIGE KRAFT IM RÖMISCHEN REICH**.

## LOS GEHT'S

### 33 // Pfingsten: Die Kirche entsteht

Durch das Wirken des Apostels **Petrus** kommen viele Juden zum Glauben und die Gemeinde in Jerusalem wächst schnell. **Stephanus** wird als erster Märtyrer vom jüdischen Hohen Rat hingerichtet. Die Christenverfolgung in Jerusalem hat zur Folge, dass sich das Evangelium insbesondere durch den Evangelisten Philippus in Samaria ausbreitet. **Paulus** von Tarsus bekehrt sich und wird von Gott zum Apostel für die Heiden berufen. Gott muss Petrus überzeugen, auch den Heiden das Evangelium zu bringen, und führt ihn in das Haus des römischen Offiziers Kornelius.

### 47 // Die Missionsreisen

Paulus und Barnabas brechen von Antiochien in Syrien zur ersten Missionsreise auf und gründen Gemeinden in Kleinasien, dem heutigen Anatolien. Bei der zweiten und dritten Missionsreise werden weitere Gemeinden in Kleinasien und Europa gegründet und gefestigt.

### 49 // Das Jerusalemer Apostelkonzil

erklärt: für nicht-jüdische Christen ist es nicht notwendig, zum Judentum überzutreten und sich beschneiden zu lassen. Die Ablösung vom zeitgenössischen Judentum ist ein entscheidender Schritt. Die Christen knüpfen an den jüdischen Gottesdienst an, übernehmen die Heiligen Schriften der Juden und deuten diese von Jesus her.

### 59 // Paulus wird in Jerusalem verhaftet

und den Römern zum Prozess übergeben. Zwei Jahre befindet er sich unter Hausarrest in Rom.

### 50 – 64 // Die neutestamentlichen Briefe

werden geschrieben. Paulus, Johannes und Petrus schreiben Briefe an die jungen Gemeinden in Rom, Korinth, Galatien, Ephesus, Philippi, Kolossä, Thessalonich sowie an ihre eigenen Mitarbeiter. So entstehen wichtige Teile des Neuen Testaments.

### 64 // Christenverfolgung unter Nero

Noch vor Ausbruch des jüdischen Aufstandes im Jahr 66 beginnt unter Kaiser Nero eine intensive Christenverfolgung. Eine große Brandkatastrophe in Rom wird den Christen zur Last gelegt.

### 64/68 // Petrus und Paulus werden hingerichtet

Unter Nero wird zunächst Petrus hingerichtet, einige Jahre später möglicherweise auch Paulus. Um 70 sind die meisten Apostel mit Ausnahme von Johannes gestorben. Der Überlieferung nach bringt der Apostel Thomas das Evangelium nach Indien und stirbt dort als Märtyrer.

### 66 – 70 // Judenchristen

werden aus Jerusalem und Judäa verdrängt und siedeln sich in Syrien an.

### Bis 70 // Das Neue Testament

Im Zeitraum bis 70 n. Chr. wird das gesamte Neue Testament verfasst, mit Ausnahme des Johannesevangeliums, der Briefe des Johannes und der Offenbarung.

### 70 // Jerusalem wird völlig zerstört

von dem römischen Feldherrn Titus.

### 85 – 95 // Der Apostel Johannes

schreibt das Johannesevangelium, seine drei Briefe und die Offenbarung. Johannes befindet sich wegen seines Glaubens an Christus im Exil auf der Insel Patmos.

### Das Evangelium breitet sich weiter aus

durch die brennende Überzeugungskraft, den veränderten Lebensstil und die tätige Nächstenliebe der Christen.